

## MA Lektüreseminar: „Moral Economy – Zur (De-)Legitimierung von Ungleichheit“

WiSe 2023/24; Montag, 16-18h, UNI3B, Raum 002.

Lehrender: Linus Westheuser [linus.westheuser@hu-berlin.de](mailto:linus.westheuser@hu-berlin.de), Raum 106

„Wer sich mehr reinhängt, soll auch mehr haben“. „Wenn die Zeiten hart sind, helfe ich zuerst meinen eigenen Leuten.“ „Wer es schwerer hat, hat auch mehr Unterstützung verdient“.  
Vorstellungen von Gerechtigkeit, Verdientheit, Reziprozität und legitimen Unterschieden sind zentral für den Alltagsverstand. Der Kurs erkundet, wie diese moralischen Alltagstheorien funktionieren, wie sie ungleiche Verhältnisse stützen und wie sie zugleich die Grundlagen für Kritik legen können. Wir blicken auf empirische Studien zu Wahlverhalten, Klassenbewusstsein, Geschlechterverhältnissen und Einstellungen zu Migration und Wohlfahrtsstaat.

Für 10 LP gelten folgende Anforderungen (für 5 LP fallen HA und Exposé weg):

- **Anwesenheit und Lektüre beider Texte zur jeweiligen Sitzung.**
  - **Zu jeder Sitzung: Zusammenfassungen und Fragen zum jeweils zuerst aufgeführten Text** (siehe Sitzungsplan unten und auf Moodle). Ein oder zwei Sätze, die die oder eine Kernaussage des Textes zusammenfassen. Außerdem eine Verständnisfrage und eine thematisch weiterführende Diskussionsfrage. Abgabe: Freitag vor der Sitzung, 13 Uhr.
  - **Zu zwei selbstgewählten Sitzungen: Response Papers** von etwa 4 Seiten Länge (8000-10.000 Zeichen) zu beiden Texten der jeweiligen Sitzung (Abgabe am Donnerstag vor der Sitzung). Response Papers fassen zunächst die Kernaussagen der Texte kurz zusammen und identifizieren wie die unterschiedlichen Perspektiven der beiden Lektüren den Blick auf das gemeinsame Thema schärfen (*1 Seite*). Sodann entwickeln sie eine eigene Position zu den Texten, z.B. mit Bezug auf folgende Fragen: Welche Aspekte der Herangehensweise, welche inhaltlichen Befunde oder methodischen Entscheidungen sind interessant? Wie könnte man sie weiterdenken? Was bleibt unterbestimmt, wo sind blinde Flecken oder gar Missverständnisse? In welchem größeren Rahmen könnte man die Texte lesen und was wird daraus sichtbar? Inwiefern lassen sich Erkenntnisse auf gegenwärtige Phänomene und Debatten anwenden? (*3 Seiten*). Seid hier ruhig mutig und lehnt euch etwas aus dem Fenster, seid kreativ und kritisch, denkt die Texte weiter, stellt sie in einen größeren Rahmen, macht aktuelle Bezüge auf oder verbindet die Lektüren mit Dingen, die euch ansonsten beschäftigen.
- Für einen Schein müssen zu 10 der 14 Sitzungen entweder Zusammenfassungen oder ein Response Paper abgegeben werden.**
- **Hausarbeit**, ca. 40.000 Zeichen, kann auch zu zweit geschrieben werden (dann 60.000 Zeichen). Abgabe eines **Exposés am 02.02.2024** (genauer Format wird noch besprochen). **Abgabe der Hausarbeit am 30.03.2024, 23:59.**

- **Podcast: Gruppenarbeit für die Sitzung vom 27. November**

Am 27.10. kann ich leider nicht an der HU sein. Raum 002 wird aber aufgeschlossen sein. Ich bitte alle zu kommen und die Zeit des Seminars für eine Gruppenarbeit zu nutzen. Diese besteht darin, gemeinsam einen kurzen Podcast zu einer der beiden Lektüren –

„Triggerpunkte“ oder „Moralpaniken“ – zu erarbeiten und aufzunehmen. Die Länge sollte etwa 10 Minuten betragen (max. 12 Minuten). Ihr könnt das einfach auf dem Computer oder Handy aufnehmen und dazu beispielsweise die folgenden kostenlosen Programme benutzen:

- Für Windows: <https://www.audacityteam.org/>
- Für Mac: <https://www.apple.com/de/mac/garageband/>
- Spotify-Podcast-App: <https://podcasters.spotify.com/>

Zum Vorgehen:

- Tut euch in Gruppen von 4 Personen zusammen.
- Sucht euch einen der beiden Texte aus: entweder den zu Moralpaniken oder den zu Triggerpunkten (wenn ihr beide behandelt, wäre das großartig, müsst ihr aber nicht).
- Erarbeitet ein Ablaufskript für den Podcast, das festhält, was in welcher Reihenfolge gesagt werden soll. Inhaltlich sollte der Podcast die folgenden drei Bestandteile abdecken:
  - Einführung: Führt klar und anschaulich ein, was der jeweilige Kernbegriff (Moralpaniken / Triggerpunkte) bedeutet und welche Befunde mit ihm verbunden sind. Vor welchem Hintergrund wurde er entwickelt? Was soll er erklären oder zugänglich machen? Welche gesellschaftlichen Phänomene kann man mit diesem Begriff sehen? Was sind wichtige Unterbegriffe?
  - Kontext: Stellt diesen Begriff in einen Zusammenhang mit dem, was wir bisher im Kurs gelernt haben und entwickelt so ein analytisches Narrativ das zu den Begriffen der Texte hinführt: Was ist die Bedeutung von Moral in gesellschaftlichen Konflikten? Wie kommt es dazu, dass Moral in Form von Triggerpunkten oder Moralpaniken aktiviert und mobilisiert werden kann? Welche spezifischen moralischen Unterscheidungen und Grenzziehungen, moralischen Repertoires, oder welche Aspekte der Moralökonomie schaffen Gelegenheiten für welche Arten von Moralpaniken / Triggerpunkte? usw. usf. Ihr könnt hier sehr gerne eure eigenen Schwerpunkte legen. Die Idee ist an dieser Stelle kurz einiges von dem zusammenzutragen, was wir bisher behandelt haben. Erklärt es so, dass es für Leute verständlich ist, die nicht im Kurs waren.
  - Beispiel: Greift eine aktuelle Debatte auf und analysiert sie unter dem Vorzeichen von Moralpaniken / Triggerpunkten. Es wäre gut, wenn es etwas tagesaktuelles ist (bspw. der CDU-Vorschlag Bürgergeldempfänger:innen zu gemeinnütziger Arbeit zu verpflichten, oder die Sorge um die „Überlastung der Kommunen“ durch den Flüchtlingszuzug), ihr könnt aber auch längerfristige Debatten behandeln (etwa die um „Obergrenzen“ oder das „Lohnabstandsgebot“). Schneidet gerne auch Soundbites aus den betreffenden Debatten in den Podcast.

## Sitzungen:

### 1. 23.10.2023 – Zum Begriff der Moralischen Ökonomie

Thompson, E. P. (1971). The Moral Economy of the English Crowd in the Eighteenth Century. *Past & Present* 50, 76-136.

Vester, M. (im Erscheinen). Moralische Ökonomie. In W. F. Haug et al. (Hrsg.), *Historisch-Kritisches Wörterbuch des Marxismus, Band 9/II*. Hamburg: Argument.

Weiterführend:

Hilmar, T. & Sachweh, P. (2020): Moral Economy. Moral Forces in Economic Activity. In Zafirovsky, M (ed.) *A Modern Guide to Economic Sociology*. Cheltenham: Edward Elgar, 166-185

Götz, N. (2015). 'Moral economy'. Its conceptual history and analytical prospects. *Journal of Global Ethics* 11(2), 147-162.

Booth, W. J. (1994). On the Idea of the Moral Economy. *American Political Science Review* 88(3), 653-667.

Frevert, U. (2019). Moral Economies, Present and Past, Social Practices and Intellectual Controversies. *Geschichte und Gesellschaft Sonderheft* 26, 13-43.

### 2. 30.10.2023 – „Lay Normativity“ - Moral im Alltagsverstand

Lamont, M. (2000). The World in Moral Order. In *The Dignity of Working Men: Morality and the Boundaries of Race, Class, and Immigration*. Cambridge: Harvard UP, 17-54.

Sayer, A. (2005). Class, Moral Worth and Recognition. *Sociology* 39(5), 947–963.

Weiterführend:

Boltanski, L. & Thévenot, L. (2000). The reality of moral expectations: A sociology of situated judgement. *Philosophical Explorations* 3(3), 208-231.

Scott, J C. (1976). Introduction. In *The Moral Economy of the Peasant Rebellion and Subsistence in Southeast Asia* (S.1-12). New Haven: Yale UP.

### 3. 06.11.2023 – Fairness und Ungleichheitslegitimation

Cavaillé, C. (2023). What is Fair? In *Fair Enough? Support for Redistribution in the Age of Inequality* (S.29-52). Cambridge: Cambridge University Press.

Sachweh, P. (2012). The moral economy of inequality. Popular views on on income differentiation, poverty and wealth. *Socio-economic Review* 10, 419-445.

Weiterführend:

Heuer J.-O., Lux, T., Mau, S., Zimmermann, K. (2020). Legitimizing Inequality. The Moral Repertoires of Meritocracy in Four Countries. *Comparative Sociology* 19, 542-584.

#### 4. 13.11.2023 – Deservingness

Van Oorschot, W. (2006). Making the difference in social Europe: deservingness perceptions among citizens of European welfare states. *Journal of European Social Policy* 16(1), 23-42.

Watkins-Hayes, C. & Kovalsky, E., (2016). The discourse of deservingness. In D. Brady & L. M. Burton (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Social Science of Poverty* (S.193-220). New York: Oxford University Press

Weiterführend:

Tarkiainen, L. (2022). *Deservingness in Welfare Policy and Practice: Discursive and Rhetorical Approaches*. Abingdon, Oxon; New York: Routledge

Sherman, R. (2018). ‘A very expensive ordinary life’: consumption, symbolic boundaries and moral legitimacy among New York elites. *Socio-economic Review* 16(2), 411-433.

#### 5. 20.11.2023 – Zur moralischen Konstruktion ungleichwertiger Gruppen

Schneider, A. & Ingram, H. (1993). Social Construction of Target Populations: Implications for Politics and Policy. *The American Political Science Review* 87(2), 334-347.

Kreitzer, R. & Smith, C. (2018). Reproducible and Replicable: An Empirical Assessment of the Social Construction of Politically Relevant Target Groups. *Political Science & Politics* 51(4), 768-774.

Weiterführend:

Starr, P. (1992). Social Categories and Claims in the Liberal State. *Social Research* 59(2), 263-295.

#### 6. 27.11.2023 – Moralpaniken und „Triggerpunkte“

Mau, S., Lux, T. & Westheuser, L. (2023). Triggerpunkte. In *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft* (S. 244-278). Berlin: Suhrkamp

Cohen, S. (2011). Moral Panics as Cultural Politics: Introduction to the Third Edition. In *Folk Devils and Moral Panics* (S. i-xxxvii). Abingdon: Routledge

Weiterführend:

Hall, S., Critcher, C., Jefferson, T., Clarke, J. & Roberts, B. (1978). *Policing the Crisis: Mugging, the State and Law and Order*. Basingstoke [u.a.]: Palgrave Macmillan.

#### 7. 04.12.2023 – Besprechung der Podcasts

#### 8. 11.12.2023 – Klasse: Moralbewusstsein und Alltagskritik

Beck, L. & Westheuser, L. (2022). Verletzte Ansprüche. Zur Grammatik des politischen Bewusstseins von ArbeiterInnen. *Berliner Journal für Soziologie* 32(2), 279-316.

Honneth, A. (1981). Moralbewußtsein und soziale Klassenherrschaft. Einige Schwierigkeiten in der Analyse normativer Handlungspotentiale. *Leviathan* 9(3), 556-570.

Weiterführend:

Moore, B. (1978). *Injustice: The social basis of obedience and revolt*. New York: Sharpe.

Svallfors, S. (2006). *The Moral Economy of Class: Class and Attitudes in Comparative Perspective*. Stanford: Stanford University Press.

## 9. 18.12.2023 – Migration: Gute Migranten/Schlechte Migranten

Nieswand, B. (2021). Konturen einer Moralsoziologie der Migrationsgesellschaft. *Zeitschrift für Migrationsforschung* 1(1), 75–95.

Casati, N. (2018). How cities shape refugee centres: ‘deservingness’ and ‘good aid’ in a Sicilian town. *Journal of Ethnic and Migration Studies* 44(5), 792-808.

Tošić, J. & Streinzer, A. (2023). Deservingness. In Scharrer, T. et al. (Hrsg.) *Flucht- und Flüchtlingsforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium* (S. 259-265). Baden-Baden: Nomos.

Weiterführend:

Vandevoordt, R. & Verschraegen, G. (2019). Demonstrating deservingness and dignity: symbolic boundary work among Syrian refugees. *Poetics* 76:101343.

Chauvin, S. & Garcés-Mascareñas, B. (2012). Beyond Informal Citizenship. *International Political Sociology* 6, 241–259.

Ambrosini, M. (2022). Moral Economy in Immigration Policies. The case of regularisations in Italy. *Ethnicities* 23(2), 306–330.

Wellgraf, S. (2018). “Ghetto”-Stolz. Diskurse und Praktiken. In *Schule der Gefühle* (S. 127-166). Bielefeld: Transcript Verlag.

## 10. 08.01.2024 – Geschlecht: Moralökonomien der Sorge

Weiss, H. (2023). Social reproduction and the family: contradictions of childcare and eldercare in Germany. *Dialectical Anthropology* 2023. <https://doi.org/10.1007/s10624-023-09701-z>.

Dodson, L. (2007). Wage-Poor Mothers and Moral Economy. *Social politics* 14(2), 258-280.

Weiterführend:

Cooper, M. (2017). The Ethic of Family Responsibility: Reinventing the Poor Laws. In *Family Values: Between Neoliberalism and the New Social Conservatism* (S.67-118). New York: Zone Books.

Irwin, S. & Bottero, W. (2000). Market Returns? Gender and theories of change in employment relations. *British Journal of Sociology* 51(2), 261-280.

Cicerchia, L. (2023). Marx, Malthus and the Moral Economy of Reproduction. *Hypatia* 38, 587-606.

Skeggs, B. (1997). Ch.s “Developing and Monitoring a Caring Self” & “Ambivalent Femininities”. In *Formations of Class and Gender: Becoming Respectable* (S.56-73 & 98-117). London: SAGE.

Crean, M. (2018). Affective formations of class consciousness: Care consciousness. *Sociological Review* 66(6), 1177-1193.

## 11. 15.01.2024 Sexualität – „Charmed circle“ versus „outer limits“

Rubin, G. (1984) *Thinking Sex: Notes for a Radical Theory of the Politics of Sexuality*. In: *Deviations. A Gayle Rubin Reader*. London: UCL Press.

Wagenaar, H., & Altink, S. (2012). Prostitution as Morality Politics or Why It Is Exceedingly Difficult To Design and Sustain Effective Prostitution Policy. *Sexuality Research and Social Policy*, 9, 279-292.

Weiterführend:

Herdt, G. (2009). Introduction: Moral Panics, Sexual Rights, and Cultural Anger. In G. Herdt (Ed.), *Moral Panics, Sex Panics: Fear and the Fight over Sexual Rights* (pp. 1–46). New York: NYU Press.

Canady, M. (2011) *The Straight State. Sexuality and Citizenship in Twentieth-Century America*. Princeton University Press.

Silva, T. (2021). *Still Straight. Sexual Flexibility among White Men in Rural America*. NYU Press.

Chitty, C. (2020). *Sexual Hegemony: Statecraft, Sodomy, and Capital in the Rise of the World System*. Duke University Press.

## 12. 22.01.2024 – Wie werden Moralpaniken produziert?

Jennings, W., Farrall, S, Gray, E., Hay, C. (2020) *Moral Panics and Punctuated Equilibrium in Public Policy*. *Policy Studies Journal* 48(1), 207-234.

Wacquant, L. (2022): *Epistemic Bandwagons Speculation and Turnkeys. Some Lessons From the Tale of the Urban Underclass*. *Thesis Eleven* 173(1), 82-92.

Weiterführend:

Svatonova, E. (2021). ‘Gender Activists Will Kidnap Your Kids’: The Construction of Feminist and LGBT+ Rights Activists as Modern Folk Devils in Czech Anti-Gender Campaigns.

McRobbie, A., & Thornton, S. L. (1995). Rethinking “Moral Panic” for Multi-Mediated Social Worlds. *British Journal of Sociology*, 46(4), 559–574. <https://doi.org/10.2307/591571>

Critcher, C. (2009). Widening the Focus: Moral Panics as Moral Regulation. *British Journal of Criminology*, 49(1), 17–34.

Frederiksen, M. D., & Knudsen, I. H. (2021). Introduction: Folk Devils Past and Present. In M. D. Frederiksen & I. H. Knudsen (Eds.), *Modern Folk Devils: Contemporary Constructions of Evil* (pp. 1–24). Helsinki: Helsinki University Press.

## 13. 29.01.2024 – Moral und Struktur

Svallfors, S. (2005) *Class and Conformism. A Comparison of Four Western Countries*, *European Societies*, 7:2, 255-286.

De Keere, K. (2020) *Finding the Moral Space: Rethinking morality, social class and worldviews*. *Poetics* 79, 1-28.

Weiterführend:

Pellandini-Simányi, L. (2014). Bourdieu, Ethics and Symbolic Power. *Sociological Review* 62(4), 651-74.

Nielsen, K. (1987). *Marxism and the Moral Point of View. Morality, Ideology, and Historical Materialism*. Routledge.

Velotti, L. & Cigna, L. M. (2023). The caring classes: A socio-demographic and occupational analysis of caring values. *Sociological Review*. Online First.

## ABGABE DER EXPOSÉS FÜR DIE HAUSARBEITEN: 02.02., 23:59.

### 14. 05.02.2024 – Moral und Politik: Universalismus-Partikularismus

Enke, B. (2023) *Moral Boundaries*. NBER Working Paper No. w31701.

Damhuis, K. & Westheuser, L. (2024). *Cleavage Politics in Ordinary Reasoning. How Common Sense Divides*. *European Societies*, Online First.

Weiterführend

Rathgeb, P. (2021). Makers against takers: The socio-economic ideology and policy of the Austrian Freedom Party. *West European Politics* 44(3), 635-60.

Attewell, D. (2021): Deservingness Perceptions, Welfare Support, and Vote Choice in Western Europe. *West European Politics* 44(3), 611-34.

Damhuis, K. (2020). *Roads to the Radical Right. Understanding Different Forms of Electoral Support for Radical Right-Wing Parties in France and the Netherlands*. Oxford: Oxford University Press.

Abts K., Mulle, E.D., van Kessel, S. & Michel, E. (2021). The Welfare Agenda of the Populist Radical Right in Western Europe: Combining Welfare Chauvinism, Producerism and Populism. *Political Science Review*.

Miles, A. & Vaisey, S. (2015) *Morality and Politics: Comparing alternate theories*. *Social Science Research* 53: 252-69.

Lakoff, G. (2016) *Moral Politics. How Liberals and Conservatives Think*. Third Edition-University of Chicago Press

### 15. 12.02.2024 – Abschluss und Ausblick: Pfade der Solidarisierung?

Blanc, E. & Eidlin, B. (2021). *Moral Economies, Mobilization, and Inequality: The Case of the 2018 US Teachers' Strikes*. *The Politics of Inequality*.

Purdy, J. (2020). *Das ist unser Land. Radikale Umweltpolitik kann nur erfolgreich sein, wenn sie die moralischen Überzeugungen der Arbeitenden aufgreift. Ein Gespräch mit Jedediah Britton-Purdy*. *Jacobin*. <https://jacobin.de/artikel/jedediah-purdy-green-new-deal-klimakrise-fossilindustrie-kohleindustrie>

Weiterführend:

Altreiter, Flecker, Papouschek 2022 *Solidaritätsorientierungen und soziale Position*. *Berliner Journal für Soziologie* 32(2), 317-348.

Narotzky, S. (2016). *Between Inequality and Injustice: Dignity as a Motive for Mobilization During the Crisis*. *History and Anthropology*.

Knops, L. & Petit, G. (2022). *Indignation as Affective Transformation: An Affect-Theoretical Approach to the Belgian Yellow Vest Movement*. *Mobilization. An International Quarterly*.

Davis, M. (2011). *Ten immodest commandments: What, indeed, have I learned from my fumbling-and-bungling lifetime of activism?* <https://socialistworker.org/blog/critical-reading/2011/11/20/mike-davis-advice-occupy-movem>